



I.

(Berlin, Stettiner Bahnhof. Zug nach Swinemünde. Ein eleganter Herr — beladen mit Blumen, Konfekt und Zeitschriften — hastet den Bahnsteig herunter. Aus einem Kupee 1. Klasse winkt eine junge Frau.)

Sie: Hallo Ernst — Hallo!

Er (atemlos): Verzeih, Liebes — das Bureau hielt mich bis zum letzten Augenblick auf. Und dann wollte ich dir noch schnell etwas für die Fahrt besorgen. Hier — Duft, Atzung und Lektüre.

Sie: Tausend Dank. Du bist doch immer galant! Das werde ich jetzt sehr vermissen.

Er: Ach, und wie ich dich entbehren werde! Unsere gemeinsamen Abendstunden...

Sie: Und unsere schönen Sonnabende mit Tanz...

Er: Und den guten Mocca turc...

Sie: Und überhaupt...

Er: Ach ja...

Sie: Mein Gutes!

Er: Mein Liebes!!

(die Mitreisenden sind gerührt)

Sie: Weißt du, daß das die erste längere Trennung ist?

Er: Ich fürchte mich ja so vor den leeren Stunden!

Sie: Mein Geliebtes!

Er: Mein Gutes!

(Es pfeift und der Zug setzt sich in Bewegung.)

Sie: Leb wohl und bleib mir treu!

Er: Und schreibe jeden Tag, hörst du!

(Er läuft neben dem fahrenden Zuge her.)

Und wenn du sie siehst — dann grüße meine Frau!!!

VON
HILDE STEIN

Zeichnung von E. Weiß

II.

(Speisesaal in dem guten und sehr soliden Hotel eines kleinen Badeortes. Familien mit kleinen Kindern. Mütter mit halberwachsenen Töchtern. Pensionierte alte Offiziere. Seriöse Kellner. An einem Tisch ein junges Paar. Sehr gepflegt. Sehr seriös. Unauffällig und gediegen. „Nehmt euch ein Beispiel an dem Benehmen dieser hochvornehmen Dame“, sagen die Mütter zu den flüggen Töchtern. „Sieh mal diese schöne und feine Tante“, sagen die Familien zu den kleinen Kindern. „Gutes, aber nicht übertriebenes Trinkgeld“, denken die Kellner. Das beobachtete Paar frühstückt in aller Ruhe.)

Er: Du siehst froh und ausgeschlafen aus, meine Liebe.

Sie: Mir geht es auch gut, vielen Dank, mein Lieber. Soll ich dir ein Brötchen zurechtmachen?

Er: Wie lieb von dir. Darf ich dir Milch in den Kaffee gießen?

Sie: Nein, danke, ich trinke schwarz.

Er (blickt erstaunt auf): So so.

Sie (lächelt ihn freundlich an): Was hast du für heute beschlossen?

Er: Wollen wir einen Ausflug per Wagen machen?

Sie: Wie du willst.

(Alle haben auf das Gespräch gehorcht. „Ein entzückendes Paar und vertragen sich so gut!“)

Er (bestellt den Wagen, da läuft ein Hund durch das Zimmer.)

Sie: Sieh' mal, Lieber, wie nett das Tierchen ist...

Er (nachdenklich): Ja, so einen habe ich auch zu Hause!!!